



Grüß Gott!

Die Religionspädagogin Monika Nemetschek formuliert in einem Brief, was Jesus seinen Erdenge-schwistern sagen möchte:

„Ihr sollt wissen, dass mir euer Sorgen und Ängstigen um Leib, Leben und eure Lieben, sehr nahegeht. Ihr denkt oft, ich wäre ferne, oder es gäbe mich überhaupt nicht. So nisten sich Zweifel und Verzagtheit ein in euren Herzen und eine tiefe Traurigkeit wird zur Grundstimmung in diesen Tagen der Pandemie.

Ich lade euch ein, die jetzige Etappe eures Erdenweges mit mir zu gehen. Weiß ich doch, was ihr fühlt, wie ihr denkt und wie ratlos ihr oft seid.

Erlaube mir, du geliebter Mensch, mit dir im Jetzt und Heute zu leben. Du sollst wissen, mein Leben in dieser Welt war dem Deinen viel ähnlicher als du denkst. Ich bin in meinem Erdenleben all dem begegnet, was auch dein Leben ausmacht. Ich kenne die Lasten, die du zu tragen hast. Ich habe die unendliche Müdigkeit erfahren, die lähmt, wenn man der Erfolglosigkeit des eigenen Mühsens gewahr wird ...

Voller Ängste starrt ihr dem Kommenden entgegen, reizbar wie ihr seid, beschuldigt ihr euch gegenseitig und beklagt euer Geschick ...

Habt ihr vergessen, dass dieses Leben nur die Ouvertüre ist? Der Vorhang geht erst auf!

Es ist an der Zeit für euch, umzudenken: Versucht, im Vertrauen auf mich, in Achtsamkeit und Solidarität, euren Weg zu gehen.

Denkt öfter daran: Ich bin einer von euch geworden, um euch nahe zu sein, um euch beizustehen. Lasst euch von mir begleiten. Habt Vertrauen, lernt nach Innen zu gehen, damit ihr meine Stimme vernehmen könnt und ich euch vor Irrwegen bewahren kann.

Ich dürft dessen gewiss sein: wenn ihr die Türe ins Innere eures Wesens öffnet, werde ich eintreten und euch mit meinem Frieden beschenken. Lasst euch die Botschaft von Weihnachten in diesen verrückten Tagen aufs Neue zusagen:

„Fürchte dich nicht, du geliebter Mensch, du bist aufgehoben in der Zu-Neigung deines Gottes

und nichts kann dich dieser Liebe entreißen.

Denn du bist für immer mit mir untrennbar verbunden.

Und meine Liebe rettet dich aus dem Sterben ins Leben.“

Eine gesegnete Weihnachtszeit wünscht
Pfarrer Paul Bartscher



Foto: picture alliance/blickwinkel/McPHOTO/M. Gann-



Foto Michael Tillmann

Gottesdienstordnung

26. Dezember 2021 – 09. Jänner 2022

SO 26.12. Fest der Heiligen Familie

10:15 Eucharistiefeier
Segnung der Familien

18:00 Festgottesdienst mit *Musica Sacra*
Pastoralmesse in F op. 147 von Anton Diabelli mit Solisten, Chor & Orchester;
Leitung: David Burgstaller



DI 28.12.

08:00 Messfeier

DO 30.12.

08:00 Messfeier

SA 01.01. Hochfest der Gottesmutter Maria Neujahr

10:15 Eucharistiefeier

SO 02.01. 2. Sonntag nach Weihnachten

10:15 Eucharistiefeier

DI 04.01.

08:00 Messfeier

DO 06.01. Erscheinung des Herrn

10:15 Eucharistiefeier
Salz- und Wasserweihe

18:00 Festgottesdienst mit *Musica Sacra*



SA 08.01.

08:00 Messfeier

SO 09.01. Taufe des Herrn

10:15 Eucharistiefeier

17:00 ?? Krippensingen mit *Musica Sacra*



Was heißt: Jesus ist „Gottes eingeborener Sohn“?

Wenn Jesus sich selbst als „Gottes eingeborenen Sohn“ bezeichnet und von Petrus und anderen so bezeugt wird, kommt darin zum Ausdruck, dass unter allen Menschen nur Jesus mehr als ein Mensch ist und in einer einzigartigen Beziehung zu Gott, seinem Vater, steht.

An vielen Stellen des Neuen Testaments wird Jesus „Sohn“ genannt. Bei der Taufe und der Verklärung bezeichnet die himmlische Stimme Jesus als „geliebten Sohn“. Jesus eröffnet seinen Jüngern seine einzigartige Beziehung zum Vater im Himmel: „Mir ist von meinem Vater alles übergeben worden; niemand kennt den Sohn, nur der Vater, und niemand kennt den Vater, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will.“ Dass Jesus Christus wirklich der Sohn Gottes ist, tritt bei der Auferstehung zutage.

aus YOUCAT



Bevor Maria einen weiteren Schritt nach vorne tut – nach Jerusalem gehen und Jesus in den Tempel bringen – „bewahrte sie alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach“. Über das Vergangene nachdenken und voranschreiten: darum geht es. Wenn uns dies gelingt, wenigstens da und dort oder dann und wann, wenn wir – auch mit Gottes Hilfe – diese beiden Aspekte verbinden, dann werden wir erfahren können, was es heißt, gesegnet zu sein.

Informationen und Termine

Sternsinger unterwegs

Vom 3. bis 5. Jänner 2022, jeweils 13 – 17 Uhr, sind die „Drei Könige mit Stern“ in folgenden Parzellen unterwegs:

3. Jänner: Gitzen, Künzen, Baumgarten, Bereuter, Sack, Dellen, Staudach, Meschen, Schneider, Loch, Buggenegg, Maiern, Oberbildstein, Acker, Gallin, Haag, Loban, Grub, Kreuzmoos, Vockenhühl

4. Jänner: Farnach mit Tobel, Unterschwend, Schanz, Geisbirn, Kapf, Knobel

5. Jänner: Oberschwende, Dorf mit Sonderwald, Unterdorf, Platte, Ankenreuthe

Die Kinder sind getestet und werden sich Corona-konform verhalten.

Kirchliche Jahresstatistik 2021

Taufen in Bildstein: 23 Kinder, davon 6 von Bildstein

Hochzeiten: 22 Ehepaare kirchlich getraut

Erstkommunion: 8 Kinder feierten ihr Fest

Firmung: 5 Jugendliche empfangen das Sakrament

Verstorbene: 5 Menschen aus unserem Ort

Ausgetretene: Leider hat eine kleine Zahl unsere Kirche verlassen.

Katholiken in Bildstein: ca.

Ein DANK an alle ehrenamtlich Mitarbeitenden

Die Corona-Pandemie hat die Mitarbeit in der Pfarre nicht leicht gemacht. Allen, die trotzdem ihre Dienste für die Kirche geleistet und sich eingebracht haben, sagen wir – im Rückblick auf das

Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367
T (Pfarrer): 0676/832408137

www.maria-bildstein.at
pfarramt@maria-bildstein.at
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

